

Im Internet unter www.caritas-bamberg.de

Für große Gruppen und kleine Familien

► Caritas-Familienferienstätte St. Heinrich und Kunigunde in Fischbachau-Hundham/ Oberbayern

Die Wünsche und Bedürfnisse sowohl von Großfamilien und Gruppen als auch von Alleinerziehenden oder Eltern mit nur einem Kind erfüllt die Caritas-Familienferienstätte St. Heinrich und Kunigunde seit diesem Jahr. Sechs der neun Ferienhäuser wurden so umgebaut, dass sie jeweils bis zu drei Wohnungen bieten, die sich getrennt nutzen, aber auch miteinander verbinden lassen.

Insgesamt stehen nach dem Umbau am Rathausweg zwölf Wohnungen für vier Personen und vier Ein-Raum-Appartements für zwei Personen zur Verfügung. Die größeren Wohnungen verfügen über eine Küche oder Kochnische, einen Wohnraum, zwei Schlafzimmer, Dusche, WC und Balkon oder Terrasse. Die Appartements umfassen Wohn-Schlafraum, Küchenzeile, Dusche, WC und Terrasse. Jede Wohnung hat einen separaten Eingang. Über eine so genannte „Schaltdiele“ im Erdgeschoss lassen sich die Wohnungen beliebig miteinander zu größeren Einheiten kombinieren. Ein Haus wurde behindertengerecht gestaltet.

Ziel des Umbau war es, die Häuser flexibler nutzen zu können. Die zu ihrer Entstehungszeit in den Jahren 1959 und 1961 modern und großzügig gestalteten Ferienhäuser konnten bis zu elf Personen aufnehmen. Familien mit vielen Kindern werden aber immer mehr zu Ausnahmen, so dass zuletzt der vorhandene Wohnraum oft nicht ausgeschöpft war.

Das Gemeinschaftshaus wurde ebenfalls umgebaut. Es bietet nun unter anderem einen Tagungsraum für 50 Personen, einen abteilbaren Frühstücksraum, teils als Cafeteria mit Küche gestaltet, einen Allzweckraum und einen Internet-Raum. Zusätzliche Freizeitaktivitäten ermöglicht den Kindern ein neu errichtetes Spielhaus. Die Gäste können sich auch bewirten lassen. Das Essen liefert die lokale Gastronomie.

Die Baukosten der gesamten Maßnahme betragen rund 3,5 Millionen Euro, von denen Bundesfamilienministerium, bayerisches Sozialministerium und Diözesan-Caritasverband jeweils ein Drittel tragen. Die drei am Wiesenweg gelegenen



Foto: Liselotte Schallenberg

Zwei der umgebauten Ferienhäuser

Häuser wurden bereits 1998 renoviert.

Hundham liegt im Leitzachtal, nahe der Kreisstadt Miesbach. In der unmittelbaren Umgebung finden sich Schliersee, Spitzingsee und Tegernsee sowie die Kurorte Bad Tölz und Bad Feilnbach. Wanderer können Wendelstein und Breitenstein erklimmen. Wintersportler haben es nicht weit zum Sudelfeld. Langlaufloipen führen direkt an der Familienferienstätte vorbei.

In der Caritas-Familienferienstätte finden Familien ein preiswertes Angebot. Dadurch können sich auch Familien in wirtschaftlich oder gesellschaftlich schwierigen Situationen den Aufenthalt leisten. Zudem erhalten Familien mit geringem Einkommen oder behinderten Angehörigen sowie kinderreiche Familien in fast allen Bundesländern einen Zuschuss aus Landesmitteln. Leider wurden die Richtlinien seit zehn Jahren nicht mehr der realen Lohn- und Preisentwicklung angepasst. Der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg gewährt daher als Träger der Caritas-Familienferienstätte im Einzelfall Familien zusätzlich eine Förderung, um ihnen einen Aufenthalt zu ermöglichen. Außerdem unterstützt er den Betrieb der Caritas-Familienferienstätte mit ca. 50.000,-€ jährlich aus Eigenmitteln. Damit zeigt der Diözesan-Caritasverband, dass ihm die Stärkung von Familien wichtig ist. Gleichwohl kann er diese Aufgabe nur erfüllen, wenn ihm Menschen, die dieses Ziel teilen, mit Spenden dabei helfen (Ein Überweisungsformular finden Sie auf S. III).

KLAUS STEFAN KRIEGER

KONTAKT

Caritas-Familienferienstätte St. Heinrich und Kunigunde
Rathausweg 2, 83730 Fischbachau-Hundham
Telefon (08028) 905970, Fax (08028) 905979
E-Mail: ferien@caritas-bamberg.de
Homepage: www.familienferienhaus.de

Modernisiert und umgebaut

► Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrum St. Otto in Bamberg

Über ein modernes Zuhause dürfen sich die Bewohner des Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrums St. Otto freuen. Nach neunmonatigem Umbau konnten sie im Januar in das neu gestaltete Pflegeheim zurückkehren.

Bei der Teilsanierung des Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrums St. Otto wurden die bisherigen Drei-Bett-Zimmer in Doppel- und Einzelzimmer umgewandelt. Ein neuer Gebäudetrakt ersetzt den ehemaligen Verbindungsgang zwischen Pflegeheim und Altenheim. In ihm sind auf drei Stockwerken zwölf neue Einzelzimmer entstanden. Dadurch konnten die insgesamt 78 Pflegeplätze erhalten bleiben.

„Das Pflege- und Altenzentrum wurde aktuellen Standards angepasst und wird nun den gestiegenen Ansprüchen von Bewohnern und ihren Angehörigen gerecht“, erläutert Heimleiter Norbert Görtler.

Damit bietet das Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrum St. Otto selbständiges Wohnen im Alter in 15 abgeschlossenen Wohnungen im Altenwohnheim, 37 Plätze im Altenheim mit möglicher Inanspruchnahme von Pflegeleistungen im eigenen Appartement und kompetente und fürsorgliche Pflege in den neu gestalteten 12 Einzelzimmern und 30 Doppelzimmern des Pflegeheims. Im Pflegeheim verfügen nun alle Zimmer über eine eigene Nasszelle. Warme Töne – angefangen bei Apricot im gemeinsamen Speisesaal und Mehrzweckraum im Altenheim über kräftiges Rot bis hin zu freundlich strahlendem Hellgrün in den Ess- und Gemeinschaftsräumen auf den jeweiligen Stockwerken der Pflegestationen – prägen das Ambiente. Die Zimmer wurden zum Teil mit hellem Mobiliar neu ausgestattet und bieten darüber hinaus genügend Platz, dass sich der Bewohner seine eigene Welt mit über die Jahre lieb gewordenen Erinnerungsstücken, Bildern und Möbeln schaffen kann. Die umgebauten farbenfrohen Ess- und Aufenthaltsräume mit integrierter offener Küche ermöglichen gemeinsames Essen und Stunden in Gesellschaft. Hinzugekommen sind drei komplett neue Balkone auf jedem Stockwerk. In der Hauskapelle gibt es einige Veränderungen; die Verwaltungsräume sind vollständig neu gestaltet.

Zudem wurde eine neue Rufanlage installiert. Die Pflegekräfte werden direkt auf ihrem Handy benachrichtigt, falls ein Bewohner Hilfe braucht oder ein Anliegen hat. In den kommenden Monaten werden noch ein kleiner Friseursa-



Foto: Norbert Görtler

Freundlich und hell: der neue Speisesaal

lon im Erdgeschoss und ein Mitarbeiterraum im Keller eingerichtet, ein neuer Aufzug eingebaut und ein Zimmer als Aussegnungsraum umgestaltet.

Mit diesen umfassenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen gibt das Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrum St. Otto der Lebensqualität im Alter einen passenden Rahmen. Ein täglicher Gottesdienst, der über Fernseher auch in jedes Zimmer übertragen wird, im Wochenrhythmus von Station zu Station abwechselnd gehaltene Andachten und am Donnerstagnachmittag Bildungsveranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule Bamberg und dem Katholischen Bildungswerk runden das vielfältige Angebot für Körper, Geist und Seele ab.

Rund 3,5 Millionen Euro betragen die Kosten für die Umbaumaßnahmen, die der Diözesan-Caritasverband ohne staatliche Zuschüsse übernommen hat. Unterstützung gewährten die Doktor Robert Pfleger-Stiftung in Höhe von 600.000 Euro und die Oberfrankenstiftung in Höhe von 350.000 Euro.

Am 9. Juni wird die offizielle Einweihung des umgebauten Pflegeheims stattfinden und am 10. Juni ein Tag der offenen Tür.

KATHARINA SCHMIEDER

KONTAKT

Dr.-Robert-Pfleger-Rehabilitations- und Altenpflegezentrum St. Otto
 Ottostraße 10, 96047 Bamberg
 Telefon (0951) 98028-0, Fax (0951) 9802888
 Homepage: www.caritas-bamberg.de/altenheim-st-otto

Erzbischof feierte Walburgisfest mit

► Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Walburga in Bamberg

Das Patrozinium des Caritas-Alten- und Pflegeheims St. Walburga in Bamberg feierte in diesem Jahr Erzbischof Dr. Ludwig Schick zusammen mit Bewohnern, Mitarbeitern und Besuchern des Hauses.

Der Namenstag der heiligen Walburga begann am frühen Morgen mit einer Eucharistiefeier in der Hauskapelle, die der Erzbischof zusammen mit dem früheren Diözesan-Caritasdirektor Prälat Walter Schirmer und Pfarrer Max Larsch zelebrierte. Im Gottesdienst wurde eine von Hausbewohnerinnen gestiftete Kerze mit dem Konterfei der heiligen Walburga festlich geweiht. Die Kerze ist von Benediktinerinnen des Klosters Maria Frieden in Kirchschletten kunstvoll gestaltet.

In seiner Predigt ging Erzbischof Dr. Schick auf die charismatische Persönlichkeit der im 8. Jahrhundert unermüdlich wirkenden Missionarin, Nonne und späteren Vorsteherin des Benediktinerklosters von Heidenheim ein. Er würdigte ihre fürsorglichen und karitativen Eigenschaften. „Als Anwältin und Beschützerin stand sie den jungen und alten Menschen



Foto: Katharina Schmieleder

Theresia Müller und Theresia Sterzl, Bewohnerinnen des Hauses, stellten in einem Zwiegespräch die Wohltaten der heiligen Walburga heraus und übertrugen ihr Wirken als Vorbild auf das Handeln im Heimalltag. Aufmerksame Zuhörer waren Erzbischof Dr. Ludwig Schick (2.v.re.) und Prälat Walter Schirmer.

Überweisungsauftrag/Zahlschein		Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.	Konto-Nr. des Auftraggebers	
.....				
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		(Bankleitzahl)		
Empfänger (max. 27 Stellen)		Bankleitzahl		
Caritasverband Erzd. Bamberg		7 5 0 9 0 3 0 0		
Konto-Nr. des Empfängers				
9 0 0 3 0 0 2				
Not sehen und handeln.		EUR		SPENDE
Caritas 		Betrag: Euro, Cent		
Stichwort				
S o C o				
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)				
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)				
Konto-Nr des Auftraggebers				
		19		
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.				
Datum		Unterschrift		
				SPENDE

bitte ausschneiden

zur Seite. Sie hat anderen ihr Ohr geschenkt für ihre Sorgen und Nöte. Durch ihre Ratschläge hat sie Wege aufgezeigt und geholfen. Ihr Handeln gilt als Beispiel und Vorbild für alle in der heutigen Zeit“, betonte Schick. Ebenso verwies er auf ihr Geschick, Frieden zu stiften und Frieden zu wahren: „Friede ist das wichtigste Gut neben Nahrung und Kleidung. Der innere Friede ist Voraussetzung für den Frieden mit anderen.“

Zur Feier des Tages erhielt jede Station des Alten- und Pflegeheims ein kleines Fläschchen Walburgisöl aus Eichstätt. Dort sind die Gebeine der heiligen Walburga in der Gruft der Benediktinerinnen beigesetzt. Auf ihrem Grab zeigen sich zu bestimmten Zeiten ölähnliche Tropfen, denen heilende Kräfte zugeschrieben werden.

KATHARINA SCHMIEDER

KONTAKT

Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Walburga
Jakobsberg 4, 96049 Bamberg
Telefon (0951) 13396-0, Fax (0951) 54087
E-Mail: ah.walburga@caritas-bamberg.de
Homepage: www.caritas-bamberg.de/altenheim-st-walburga

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Seiten „AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN“:
Dr. Klaus-Stefan Krieger
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.
Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg
E-Mail: info@caritas-bamberg.de

